

Arbeitstitel:
Anwendung eines Reifegradmodells auf
Hochschulprozesse

Dissertationsvorhaben
Felix Klostermeier

vorge stellt im Ideenworkshop
der Jahrestagung der Forschungsgesellschaft für
Hochschulforschung in Hannover am 30.4.2010

Kurzvorstellung

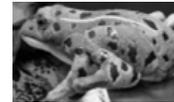
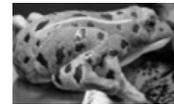
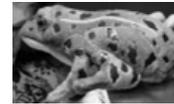
- Studium: Wirtschaftspädagogik & Englisch in Göttingen
- Berufliche Erfahrung: Siemens in Braunschweig und München
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Universität Osnabrück am Fachgebiet für Betriebswirtschaft, Organisation und Wirtschaftsinformatik
 - Projekt: Interuniversitärer Lehraustausch (BS, CL, H, GÖ, OS, OL)
 - Lehre: Geschäftsprozessmanagement
 - Forschung: Anwendung eines Reifegradmodells für den Lehrprozess an Hochschulen
 - Community: Wirtschaftswissenschaften



Die Idee

Hochschulen sollten Methoden zur Verbesserung Ihrer Prozesse nutzen,
die sich in der privaten Wirtschaft bewährt haben.

- Warum sollten sie das tun?
- Sind die beiden Bereiche (privat vs. öffentlich) vergleichbar?
- Wie sollte das konkret aussehen?



Warum sollten sie das tun?

- Bildung wird in unserer Gesellschaft als wichtiges Gut angesehen.
- Die Ausführung der Bildung im tertiären Sektor erfolgt größtenteils über Hochschulen.
- Die Kontrolle über die Hochschulen liegt bei der jeweiligen Landesregierung.
- Diese übt Kontrolle über Akkreditierungen aus, verstärkt mit Fokus auf Güte des Systems und damit auf die Prozesse der Organisation.

**Die Hochschulen wollen
ihre Prozesse verbessern!**



Sind die beiden Bereiche (privat vs. öffentlich) vergleichbar?

- Den Hochschulen wird mehr und mehr Autonomie zugestanden.
- Damit einher geht ein Anstieg der Verantwortung für das Ergebnis.
- Der Fokus verschiebt sich von der Verteilung empfangener Mittel auf das Erreichen eines Zieles zur Erlangung von Mitteln.
- Hochschulen werden zu Dienstleistungsunternehmen.
- Es existiert ein Modell (CMMI-SVC) für Dienstleistungsunternehmen zur Verbesserung ihrer Prozesse.

**Hochschulen sind kompatibel zu einem Modell
aus der Privatwirtschaft!**

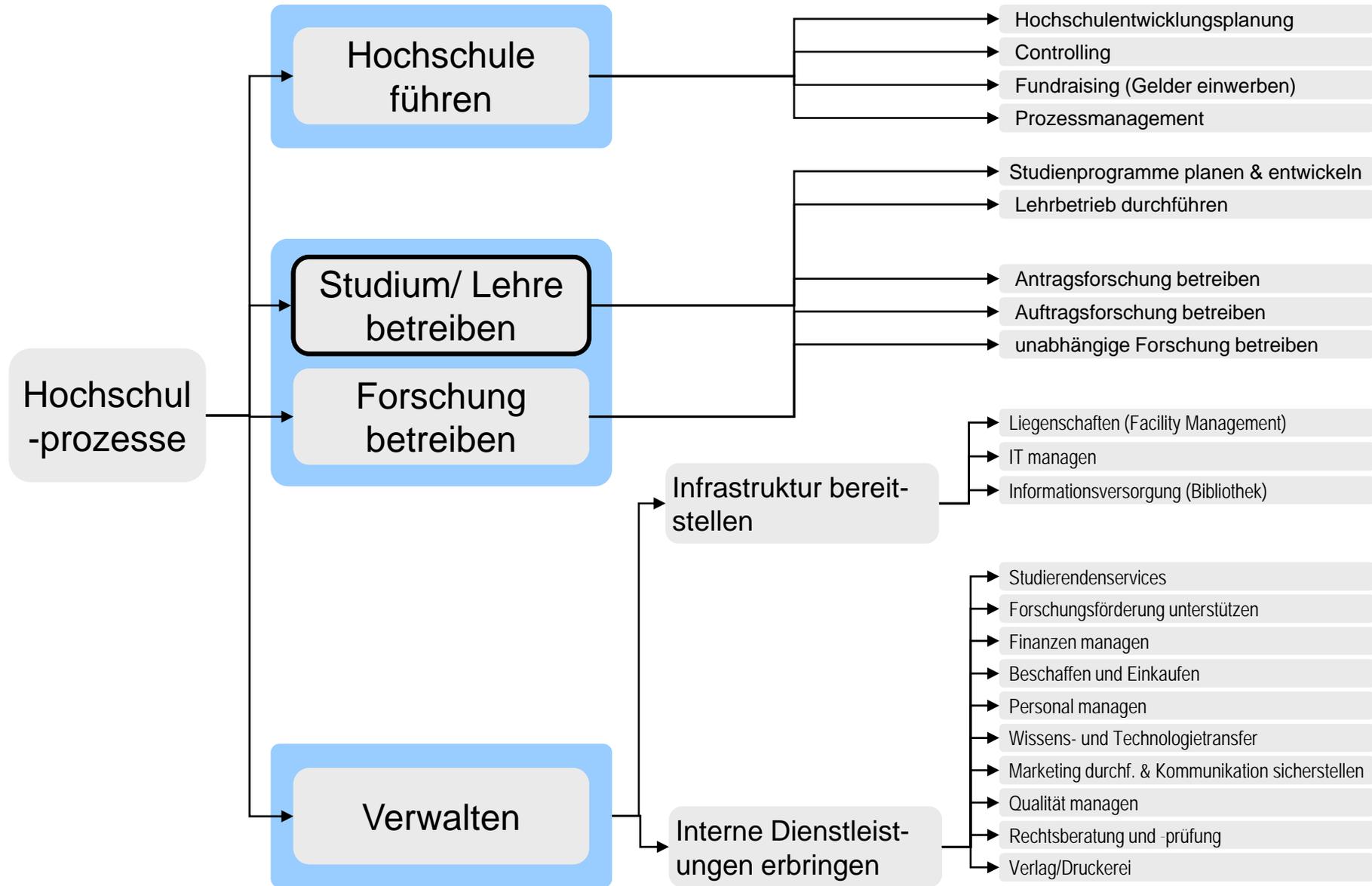


Wie soll das konkret aussehen?

Welcher Prozess soll untersucht werden?

Welches Reifegradmodell soll verwendet werden?

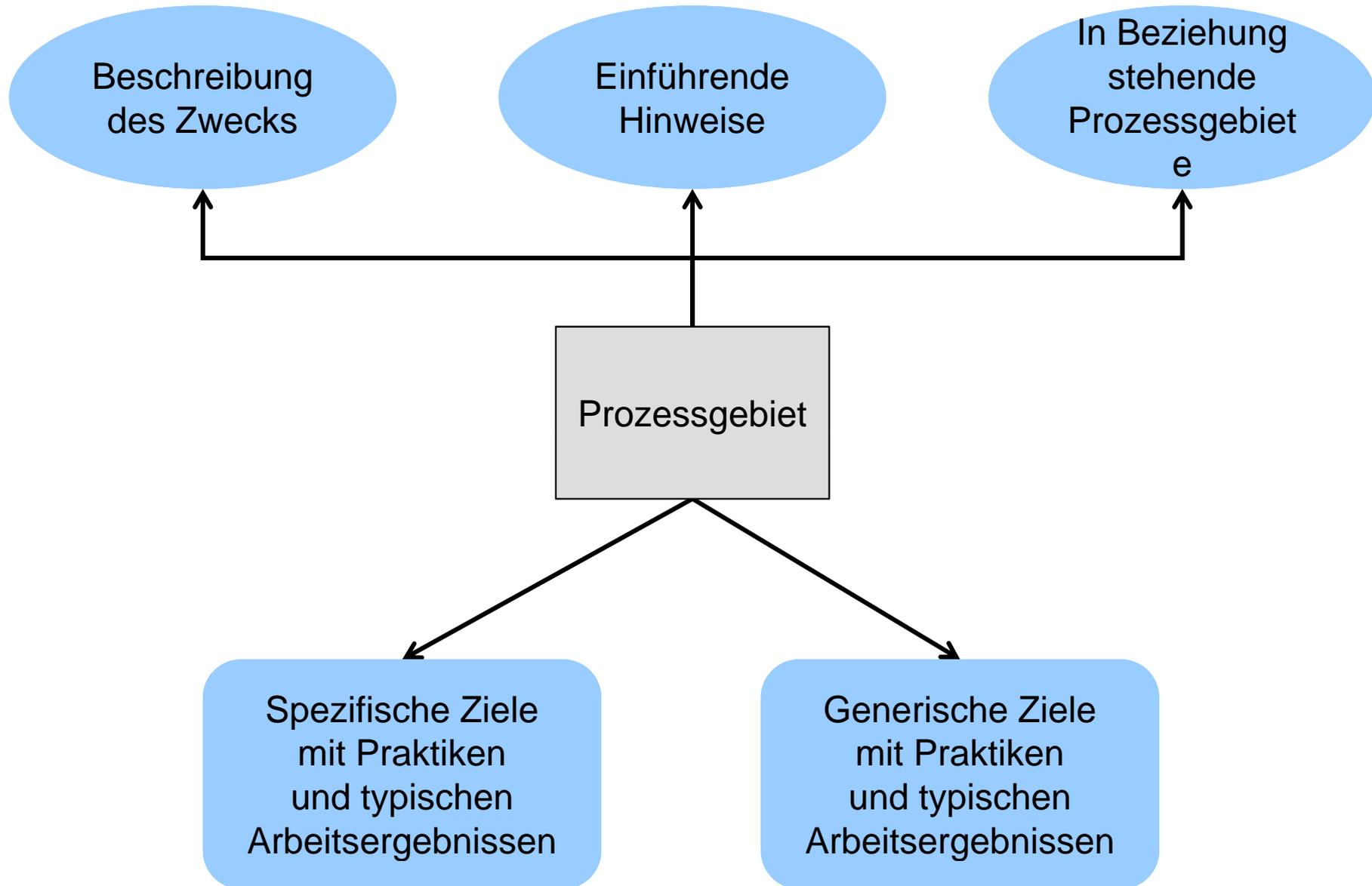
Prozesslandkarte für Hochschulen



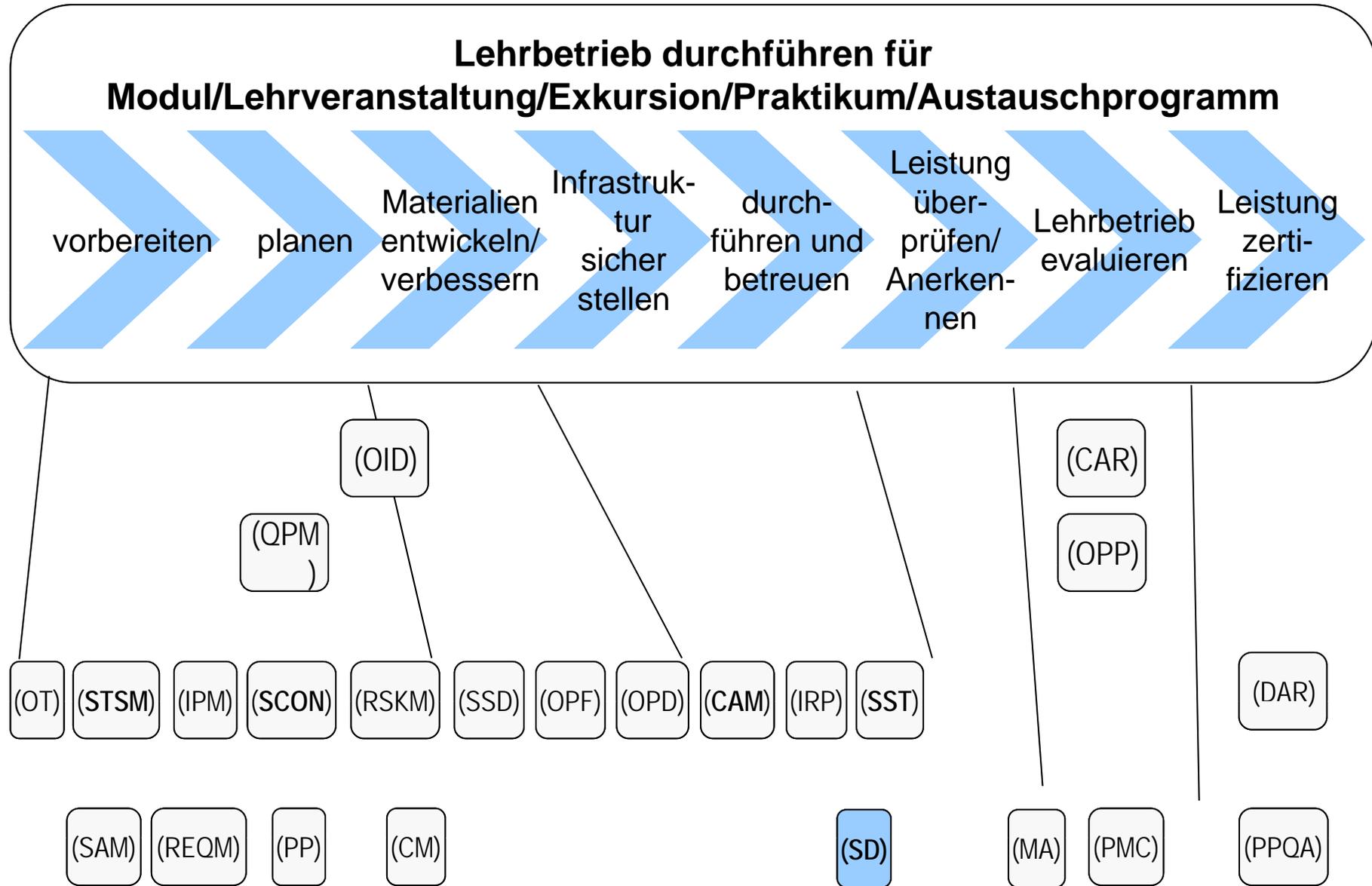
Die Stufen des Reifegradmodells

Reifegrade	Fokus	Prozessgebiet	
5 Prozess-optimierung	Kontinuierliche Prozess-verbesserung	Organisationsweites Innovationsmanagement Ursachenanalyse und -beseitigung	(OID) (CAR)
4 Quantitativ geführt	Quantitatives Management	Organisationsweites Prozessfähigkeitsmanagement Quantitatives Projektmanagement	(OPP) (QPM)
3 Definiert	Prozess Standardisierung	Service System Transition Service System Development Service Continuity Strategic Service Management Incident Resolution and Prevention Capacity and Availability Management Organisationsweite Prozessausrichtung Organisationsweite Prozessentwicklung Organisationsweite Aus- und Weiterbildung Fortgeschrittenes Projektmanagement Risikomanagement und Entscheidungsfindung	(SST) (SSD) (SCON) (STSM) (IRP) (CAM) (OT) (OPF) (OPD) (RSKM) (IPM) (DAR)
2 Geführt	Grundlegendes Projektmanagement	Dienstleistungserbringung Anforderungsmanagement Projektplanung Projektverfolgung und –steuerung Zulieferungsmanagement Messung und Analyse Prozess- und Produktqualitätssicherung Konfigurationsmanagement	(SD) (REQM) (PP) (PMC) (SAM) (MA) (PPQA) (CM)
1 Durchgeführt			

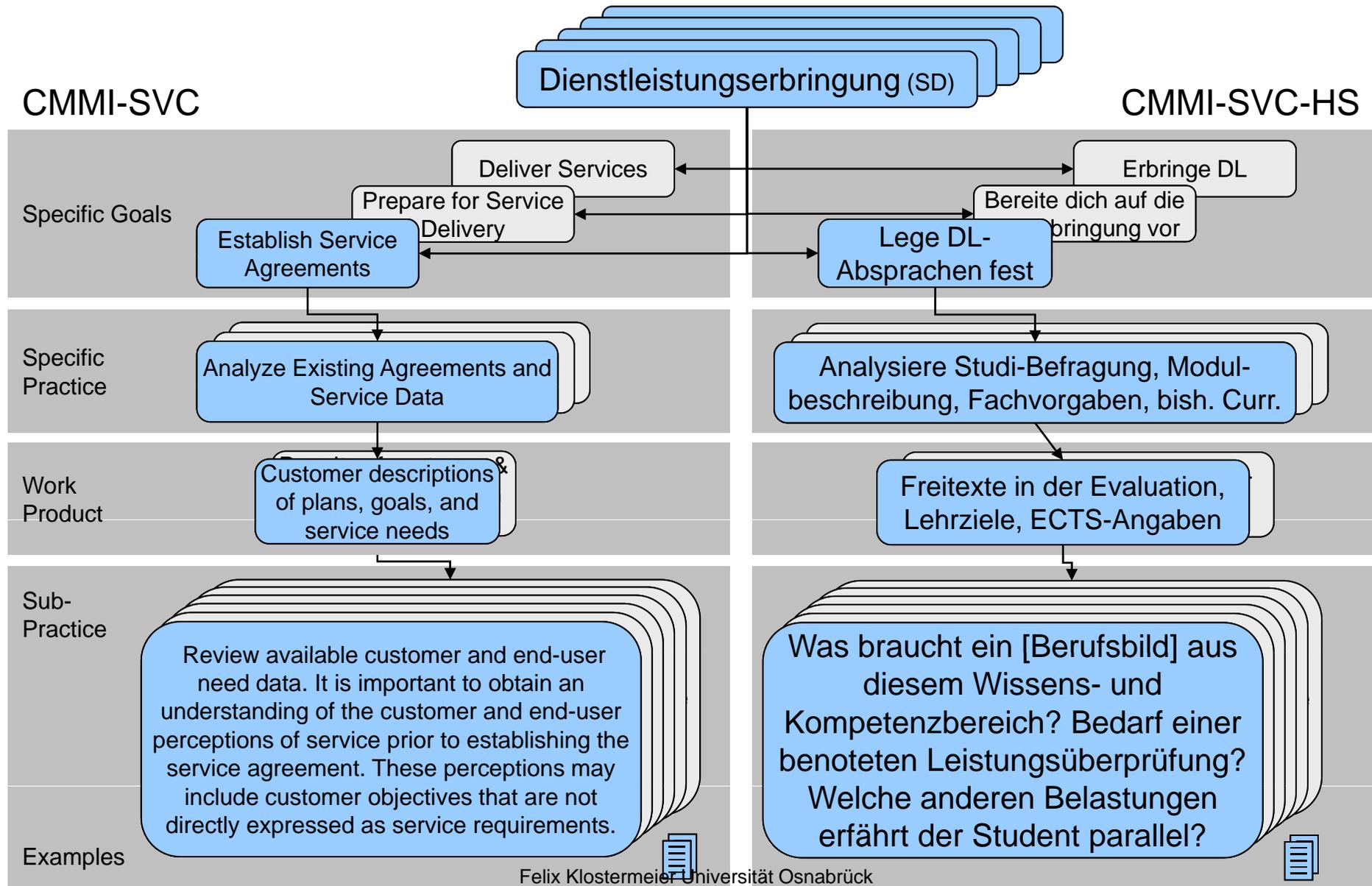
Das Modell liefert umfangreiches Material für die Prozessgebiete



Zuordnung der Prozessgebiete zu dem Lehrplanungsprozess



Service Delivery (connected to SSD, SST, CM and PMC)



Passt also alles 😊

Oder?

Ich freue mich auf Hinweise,

Kritik und danke Ihnen für

Ihr Interesse.

